

Gefahrenabwehrverordnung-Himmelslaternen Vom 31. August 2009

Aufgrund des § 43 Abs. 1 und 2 Satz 1 des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes in der Fassung vom 10. November 1993 (GVBl. S. 595), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 2005 (GVBl. S. 320), BS 2012-1, wird verordnet:

§ 1

In Rheinland-Pfalz ist es verboten, unbemannte ballonartige Flugkörper, bei denen der Auftrieb durch Erwärmung der im Ballonkörper enthaltenen Luft mittels einer eigenen Feuerquelle mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen erzeugt wird (Himmelslaternen), in den Luftraum aufsteigen zu lassen. Himmelslaternen sind insbesondere die im Handel unter dieser oder einer ähnlichen Bezeichnung, wie „Flug-

laterne“, „Kong-Ming-Laterne“, „Skylaterne“, „Partyballon“ oder „Miniatur-Heißluftballon“, bekannten Flugkörper.

§ 2

Ordnungswidrig im Sinne des § 48 Abs. 1 des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 eine Himmelslaterne in den Luftraum aufsteigen lässt.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Mainz, den 31. August 2009
Der Minister des Innern
und für Sport
K P Bruch

Landesverordnung zur Änderung weinrechtlicher Vorschriften Vom 1. September 2009

Aufgrund

des § 3 Abs. 4, des § 6 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2, des § 8 c Abs. 1, des § 9 Abs. 2 Satz 1, des § 12 Abs. 3 Satz 1 Nr. 5, des § 17 Abs. 3 Nr. 2 und Abs. 4, des § 21 Abs. 3, des § 22 Abs. 3, des § 24 Abs. 5 Nr. 1 und des § 44 Abs. 1 Satz 2 des Weingesetzes in der Fassung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2416),

des § 7 Abs. 2 Nr. 4 des Weingesetzes in Verbindung mit § 6 Abs. 1 der Weinverordnung in der Fassung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 827), geändert durch Verordnung vom 21. Juli 2009 (BGBl. I S. 2105), des § 12 Abs. 1 Nr. 1 des Weingesetzes in Verbindung mit § 10 Abs. 2 der Weinverordnung, des § 12 Abs. 2 des Weingesetzes in Verbindung mit § 10 Abs. 3 Satz 1 der Weinverordnung und des § 24 Abs. 2 des Weingesetzes in Verbindung mit § 34 a Abs. 2 Satz 1, § 39 Abs. 2 und § 51 Abs. 2 der Weinverordnung und

des § 29 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Weingesetzes in Verbindung mit § 11 Abs. 1 Satz 2 der Wein-Überwachungsverordnung in der Fassung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1624), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 7. November 2008 (BGBl. I S. 2166), des § 31 Abs. 4 Nr. 3 und des § 33 Abs. 1 Nr. 6 des Weingesetzes jeweils in Verbindung mit § 30 Abs. 2 und 3 der Wein-Überwachungsverordnung und

des § 33 Abs. 1 Nr. 2 und 3 des Weingesetzes in Verbindung mit § 29 Abs. 3 Nr. 2 der Wein-Überwachungsverordnung,

jeweils in Verbindung mit § 1 der Landesverordnung zur Übertragung von Befugnissen und Ermächtigungen auf dem Gebiet des Weinrechts vom 8. November 2007 (GVBl. S. 276, BS 7821-2), wird verordnet:

Artikel 1

Die Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 275), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. September 2008 (GVBl. S. 258), BS 7821-4, wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird gestrichen.
2. In § 3 Abs. 2 Satz 1 und 3 werden nach dem Wort „Qualitätswein b.A.“ jeweils die Worte „oder Landwein“ eingefügt.
3. In § 5 wird die Verweisung „Artikel 22 des Gesetzes vom 20. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3150)“ durch die Verweisung „Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794)“ ersetzt.